

In meinen Präparaten von Nebennieren bei Tieren habe ich die H. und A.schen Körner durch den ganzen Querschnitt der Medullaris hindurch gefunden (H. und A. besprechen nicht näher die Ausbreitung der Körner in der Medullarsubstanz); — meine Körner treten dagegen nur in der Nähe der Kortikalsubstanz auf, während sie in den zentralen Teilen der kompakten Medullarsubstanz vermißt werden.

H. und A. sehen ihre Körner als den morphologischen Ausdruck der Sekretion brenzkatechinähnlicher Substanz an, die wir jetzt mit der Adrenalinbildung in nahe Verbindung setzen; — meine Körnchen haben offenbar nichts mit der Adrenalinbildung zu tun, da sie in Paraganglien und in Nebennieren bei kleinen Kindern und bei Tieren vermißt werden; verschiedene Tatsachen, die in meiner Arbeit näher erörtert sind, sprechen im Gegenteil dafür, daß die Bildung dieser Sekretkörnchen eine Doppel-funktion von Medullaris und Kortikalis ist.

Wenn diese beiden Arten von Körnern in so vielen Charakteren von einander abweichen, ist es nicht leicht einzusehen, wie Hultgren sie ohne weiteres identifizieren kann. Im Gegenteil, alles spricht dafür, daß sie ganz verschiedener Natur sind, und ich habe auch in meiner Arbeit ausdrücklich ausgesprochen, daß meine Sekretkörnchen sich von den so genannten Granulationen der chromaffinen Zellen unterscheiden.

Den Vorwurf, daß ich infolge mangelnder Literaturstudien falsche Angaben gemacht habe, hätte Hultgren daher lieber bis zu einer besseren Gelegenheit liegen lassen können.

Wahrscheinlich sind die von mir beschriebenen Bildungen auch früher wahrgenommen worden; eine treffende Beschreibung, die sie derart charakterisiert, daß man sie daraus wiedererkennen kann, ist meines Wissens nicht früher gegeben, wenn man nicht z. B. die von Manasse¹⁾ erwähnten hyalinen Kügelchen in den Nebennierenvenen oder die von A. G. Auld²⁾ gesehenen sphärischen Körperchen von kolloider Substanz in Medullarzellen und Blutgefäßen der Nebennieren heranziehen will.

¹⁾ Virchows Archiv Bd. 135.

²⁾ British med. Journal 1896 II.

Berichtigung.

S. 302 Z. 13, 11, 8 v. u. sowie S. 305 Z. 1 v. o. muß es statt Kern-zellen heißen Kernzeilen.

Im 193. Bande S. 548 Z. 7 v. o. muß es heißen 0,25 statt 25,0.